**Arbeitsauftrag: Allgemeine Rechtsgrundsätze**

Lesen Sie im ZGB die Artikel 1, 2, 3, 4, 8 und 9 sowie die Erläuterungen zu diesen Artikeln in ihrem Lehrbuch (Stichwort: Rechtsgrundsätze).

Besprechen zu Dritt, ob die folgenden Fallbeispiele sich möglicherweise auf einen von diesen Artikeln beziehen und lösen den Fall.

Fall 1  
Ein Fall, den das Bundesgericht beurteilen musste: Gemäss OR darf der Arbeitgeber bestimmen, wann der Arbeitnehmer Ferien machen kann. Allerdings muss er dabei die Wünsche des Arbeitsnehmers möglichst berücksichtigen.   
Im konkreten Streitfall wollte der Angestellte Ferien machen, aber der Arbeitgeber war mit dem Zeitpunkt nicht einverstanden. Der Arbeitgeber drohte mit einer Lohnkürzung, falls der Angestellte eigenmächtig Ferien einziehe. Dieser liess sich nicht beeindrucken und bezog die Freitage. Nach den Ferien wollte ihn der Arbeitgeber fristlos entlassen. Ist die Entlassung rechtmässig?

Man muss sein Wort halten 🡪 Handeln nach Treu und Glaube ZGB Art.2 a, der Chef darf denn Lohn kürzen (im Verhältnis zu seinem Pensum) aber er darf in nicht entlassen.

ZGB

Fall 2  
Goldschmied Keller bezieht schon seit Jahren sein „Rohgold“ vom Edelmetallhändler Frauchiger. Die Bestellmengen variieren jeweils zwischen 200 g und 500 g. Nun passiert Herrn Keller ein kleines Missgeschick: Anstatt 200 g schreibt er versehentlich 2 000 g auf den Bestellzettel. Bei der Lieferung erkennt er den Fehler. Kann er die zu viel bestellten 1 800 g zurückgeben?

Laut ZGB Art.2 a muss jeder nach Recht und gewissen handeln, da Herr Keller immer zwischen 200g und 500g bestellt ist es ein offensichtlichen Fehler handelt muss der Lieferant die Wahre zurück nehmen da dies nur fair währe

Wenn er nachgefragt hätte dann darf Herr Keller das Gold nicht zurückgeben

Fall 3  
Ein Schuldner und ein Gläubiger streiten über die Rechtsmässigkeit einer Forderung. Welcher von beiden muss vor Gericht seine Behauptungen beweisen und wie?

Laut ZBG Art.8 muss derjenige der etwas behauptet und daraus etwas zu seinen Gunsten ableiten will dies auch Beweisen, in diesem Fall ist das der Gläubiger

Fall 4  
Man hat Ihnen die Wohnung gekündigt, weil das Haus, in dem Sie leben, innen totalrenoviert wird. Nun verlangt der Vermieter, dass Sie die Wohnung so reinigen, wie wenn sie weitervermietet würde. Sie sollen also die Fenster putzen, den (zu erneuernden) Parkettboden bohnern usw.   
Müssen Sie diese Putzarbeiten erledigen?

Laut Art.2 b darf man das Recht nicht missbrauchen, da die Wohnung sowieso renoviert wird macht es keinen Sinn sie zu putzen,